



Sudetendeutsche Zeitung

Die Zeitung der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Neudeker Heimatbrief

161. Jahrgang
Reichenberger Zeitung

HEIMATBOTE

Heimatruf

VOLKSBOOTE

Jahrgang 74 | Folge 21 | 2,80 EUR · 75 CZK | München, 27. Mai 2022

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt
Sudetendeutsche Verlagsgesellschaft mbH · Hochstraße 8 · D-81669 München · eMail zeitung@sudeten.de **B 6543**



František Kíncl war von Oktober 1988 bis zur Samtenen Revolution 1989 Innenminister.

Tote am Eisernen Vorhang

Ex-Minister droht neuer Strafprozeß

Justitia vergißt nicht: Wegen des Schießbefehls am Eisernen Vorhang ermittelt die tschechische Justiz gegen František Kíncl. Der heute 81jährige war von Oktober 1988 bis zum Ende der kommunistischen Diktatur im Dezember 1989 Innenminister der Tschechoslowakei.

Es ist nicht der erste Strafprozeß, dem sich Kíncl stellen muß. Bereits im November 1993 war er wegen Amtsmissbrauchs von einem Militärgericht in Tabor zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er als Mitarbeiter des tschechoslowakischen Staatssicherheitsdienstes SNB die „präventive Isolation“ von mehreren hundert Bürgerrechtlern angeordnet hatte.

In einem zweiten Prozeß, der 2002 begann, wurden ihm weitere Menschenrechtsverstöße gegen Unterzeichner der Charta 77 zur Last gelegt. Hierfür erhielt Kíncl drei Jahre Gefängnis auf Bewährung.

In den neuen Ermittlungen geht es um den Schießbefehl am Eisernen Vorhang, der mindestens zwanzig DDR-Bürgern, die in den Westen flüchten wollten, das Leben kostete.

Konkret wird Kíncl der Fall des Ehepaares Ullrich und Kerstin Traurwein zur Last gelegt, die 1988 bei ihrer Flucht schwer verletzt wurden. Die Grenzsoldaten eröffneten das Feuer und gaben mindestens 221 Schüsse auf das Paar ab, dem trotzdem die Flucht durch die March nach Niederösterreich gelang.

Da der Schießbefehl ein klarer Verstoß gegen elementare Menschenrechte war, deren Einhaltung auch die Tschechoslowakei offiziell garantiert hatte, sei Kíncl als Innenminister auch strafrechtlich verantwortlich, argumentieren die Ermittler.



Das DDR-Paar nutzte seinen Trabi, um über den Grenzzaun zu klettern und in die March zu springen.

Aufruf des Sprechers der Sudetendeutschen Volksgruppe zum Sudetendeutschen Tag an Pfingsten in Hof und der Euregio Egrensis

Bernd Posselt: Wir Sudetendeutsche müssen hör-, spür- und sichtbar sein

Von Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe

Wie nach einer Flut zeigt sich beim Abklingen der Corona-Pandemie eine veränderte Landschaft. Manches wurde abgeschliffen oder ist sogar verschwunden. Wir Sudetendeutsche haben in der schwierigen Zeit fest zusammengehalten und weiterhin die Völker und die Generationen miteinander vernetzt. Der Kontakt in unsere Wurzelheimat blieb lebendig, auch während der unsäglichen Grenzsicherungen. Unsere vielen Gemeinschaften sind nach wie vor aktiv, zum Teil aktiver denn je.

Dies muß sich nun beim 72. Sudetendeutschen Tag von

Freitag, 3. bis Montag 6. Juni 2022 in Hof und in der Euregio Egrensis niederschlagen.

Die internationale und deutsche politische wie publizistische Szene hält derzeit Ausschau, was in den letzten beiden Jahren aus wem geworden ist.

Wir wollen uns mit einem bunten und wieder sehr aktiven Pfingsttreffen erneut zu Wort melden. Dabei erhalten wir prominenten Zuspruch: Ein Staatspräsident, der rumänische, erweist uns die Ehre seines Besuches. Ein anderer, der ukrainische, wird von uns aufgrund der jahrhundertalten Verbundenheit zwischen unseren Volksgruppen in höchster Not gestärkt und aus der Ferne begrüßt.

Der Schirmherr der Sudetendeutschen, Bayerns Minister-

präsident Markus Söder, hat mit zahlreichen anderen politischen Persönlichkeiten sein Kommen angesagt.

Auch unsere tschechischen Landsleute bereiten sich schon auf ihre Anwesenheit in Hof vor und freuen sich auf die Begegnung. Schönster Ausdruck dieser Verbundenheit war während der Grenzbriegelungen das Transparent auf beiden Seiten und in beiden Sprachen: „Wir brauchen Euch!“

Kulturell und menschlich ist ein Sudetendeutscher Tag immer ein besonderer Höhepunkt. Er ist aber auch Anlaß, über aktuelle Probleme zu sprechen und nachzudenken. Der brutale Angriffskrieg Putins auf die Ukraine ist gegen die Seele und den Zusammenhalt Europas gerichtet.

Wir spüren deutlich: Frieden, Völkerverständigung, christliche Werte, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte sind nicht selbstverständlich, sondern müssen Generation für Generation neu erarbeitet werden. So bedroht wie jetzt waren sie in Europa schon lange nicht mehr, und dem können wir nur gemeinsam mit unseren Landsleuten und Partnern die Stirn bieten. Deshalb muß an Pfingsten ein kraftvolles Zeichen der Heimatliebe und des europäischen Zusammenhalts gesetzt werden. Weit über die Grenzen unseres Mitteleuropas hinaus müssen wir hör-, spür- und sichtbar sein.

Dies kann aber nur gelingen, wenn unsere Volksgruppe Generationen übergreifend zum 72. Sudetendeutschen Tag nach

Hof und in die Euregio Egrensis kommt. Deshalb bitte ich Sie, nicht nur allesamt selbst anzureisen – und dabei vielleicht das neue Neun-Euro-Ticket oder auch andere Fahrt- und Mitfahrtsmöglichkeiten zu nutzen –, sondern auch Verwandte, Freunde und Bekannte mitzubringen, die bislang noch nicht in unserer faszinierenden Gemeinschaft verwurzelt sind.

Ich freue mich auf Pfingsten, auf das Wiedersehen mit vielen, auf die Neubegegnung mit anderen und auf ein sowohl fröhliches als auch nachdenkliches Lebenszeichen unserer Volksgruppe nach zwei schwierigen Jahren.

Das komplette Programm zum 72. Sudetendeutschen Tag lesen Sie auf den Seiten 7 bis 10.



Emil Filla hat das Werk „Die Schachspieler“ 1908 erschaffen.

Kunstauktion am Wochenende in Prag

Rekordpreis für Emil Fillas Schachspieler

Die Nazis verachteten seine Kunst als „entartet“ und beschlagnahmten 1937 mehrere Bilder. Am 1. September 1939, dem Beginn des Zweiten Weltkriegs, verhafteten Hitlers Schergen den Künstler in Prag und internierten ihn bis zur Befreiung im Jahr 1945 zunächst im KZ Dachau, dann im KZ Buchenwald. Heute zählt Filla zu den wichtigsten Vertretern des tschechischen Kubismus.

Am 4. April 1982 wurde Filla als Sohn eines Eisenbahnbeamten im Bahnhof der mährischen Stadt Chropin geboren. Kurze Zeit später zog seine Familie nach Brünn um. Ab 1903 stu-

dierte Filla in Prag an der Akademie der Bildenden Künste unter anderem bei dem böhmischen Maler Franz Thiele.

Nach dem Besuch einer Ausstellung von Edvard Munch gründete Filla mit weiteren jungen Künstlern die Künstlergruppe Osma (Die Acht). Unter dem Eindruck von Munchs Werken wandelte sich Fillas Kunststil vom Impressionismus zum Expressionismus.

Ab 1911 reiste Filla regelmäßig nach Paris und lernte dort Georges Braque und Pablo Picasso kennen. Diese Künstlerfreundschaften bildeten die Basis für Fillas Wandel zum Kubismus. Weitere Künstlerfreunde waren

Paul Cézanne und Otto Gutfreund, der heute ebenfalls zu den wichtigsten Vertretern des tschechischen Kubismus gezählt wird.

Den Ersten Weltkrieg brachte Filla in Holland im Exil und kehrte erst nach Kriegsende zurück, um in Prag seine Künstlerarbeit fortzusetzen.

1921 nahm Filla an der legendären Ausstellung der Freien Secessions teil. Mit dabei waren auch Picasso, Braque, Marc Cha-

gall, Oskar Kokoschka und Paul Klee.

Nachdem Filla am 21. Mai 1945 nach Prag zurückgekehrt war, wurde er zum Professor an der Prager Kunstgewerbeschule ernannt. Die Zeit im KZ verarbeitete er 1947 in seinem monumentalen Werk „Die Befreiung von Buchenwald“. In den letzten Lebensjahren widmete er sich der Landschaftsmalerei, bevor er am 7. Oktober 1953 in Prag verstarb.

Sein Werk „Die Schachspieler“, das Filla 1908 erschaffen hat, erzielte am Wochenende bei einer Kunstauktion in Prag, bei der knapp 200 Kunstwerke versteigert wurden, mit 570.000 Euro den höchsten Preis.



Emil Filla. Foto: Wikipedia

Ringtausch

Deutschland liefert 15 Leopard 2 A4

Weil die Tschechische Republik die Ukraine in ihrem Verteidigungskampf gegen Rußland mit T-72-Panzern unterstützt, liefert Deutschland jetzt 15 Panzer vom Typ Leopard 2 A4 an die tschechische Armee. Diesen Ringtausch hatte Premierminister Petr Fiala bei seinem Berlin-Besuch mit Bundeskanzler Olaf Scholz vereinbart.

Die ersten deutschen Panzer sollen inklusive Ersatzteilen und Munition innerhalb der nächsten sechs Monate überführt werden. Gleichzeitig sollen tschechischen Soldaten von der Bundeswehr für den Leopard 2 ausgebildet werden.

Zeitgleich finden weitere Verhandlungen zwischen Berlin und Prag statt, weil die Tschechen außerdem 50 Leopard 2 in der aktuellsten Ausführung A7+ kaufen wollen.

Der Leopard 2 A7+ gilt als der derzeit beste Kampfpanzer der Welt und verfügt über den umfangreichsten Schutz für die Besatzung. Mit 1500 PS ist der Leo auch in schwerem Gelände einsetzbar und kampfbereit und erreicht bis zu 70 Stundenkilometern. Der Leo ist voll nachtkampffähig und trifft Ziele auch bei voller Fahrt. Der Kaufpreis liegt bei 15 Millionen Euro pro Stück.



Bundeskanzler Olaf Scholz und Premierminister Petr Fiala bei ihrem Treffen in Berlin. Foto: BPA



Berichtet vom Sudetendeutschen Tag: BR-Reporter Julian von Löwis.
 Foto: BR

► Freitag, 3. Juni bis Pfingstmontag, 6. Juni

Sudetendeutscher Tag

Das große Wiedersehen über Pfingsten in Hof

► Bayerischer Rundfunk

Sonder-Sendung im Fernsehen

In einer Sondersendung berichtet das Bayerische Fernsehen am Pfingstsonntag ab 23.30 Uhr über den Sudetendeutschen Tag aus Hof.

Moderator der Sendung ist Julian von Löwis. Die Redaktion hat Jürgen Schleifer inne.

Der TV-Beitrag ist anschließend auch in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks unter www.br.de/mediathek abrufbar.



Evi Strehl moderiert die Sendung „Servus“ auf BR Heimat. Foto: Fricke

► BR Heimat

Sonder-Sendung im Radio

Am Freitag, 3. Juni, stellt der digitale Hörfunksender BR Heimat in der Sendung „Servus“ den Sudetendeutschen Tag vor.

Die BR-Volks- und Brauchtumsexpertin Evi Strehl spricht in der Sendung mit der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, Christina Meinusch, und weiteren Gästen und präsentiert böhmische Volksmusik. Die Sendung wird live von 15.00 bis 17.00 Uhr auf dem digitalen Hörfunksender BR Heimat ausgestrahlt und steht anschließend als Podcast zur Verfügung.

Was für eine Premiere nach zwei Jahren Pandemie: Der Sudetendeutsche Tag findet erstmals an vier Tagen bis Pfingstmontag statt. Zum ersten Mal werden mit dem rumänischen Staatspräsidenten Klaus Iohannis und dem ukrainischen Staatspräsidenten Wolodymyr Selenskyj zwei große Europäer mit dem Sudetendeutschen Karls-Preis (siehe unten) ausgezeichnet. Und zum ersten Mal findet im Rahmen eines Sudetendeutschen Tages eine Friedens- und Versöhnungswallfahrt ins benachbarte Egerland statt (siehe Seite 8).

Und zum ersten Mal ist die Reise zum Sudetendeutschen

Tag quasi gratis – das Neun-Euro-Ticket macht es möglich (siehe unten).

Neben diesen Premieren locken wieder die traditionellen Höhepunkte zum Sudetendeutschen Tag. Auf der Hauptkundgebung werden am Pfingstsonntag Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, und Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident und Schirmherr der Sudetendeutschen Volksgruppe, die Festreden halten.

Bereits am Tag zuvor wird Bayerns Staatsministerin Ulrike Scharf in ihrer Eigenschaft als Schirmherrschaftsministerin am Pfingstsamstag bei der Ver-

leihung der Karls-Preise sprechen. Ebenfalls ans Rednerpult tritt dann Hofs Oberbürgermeisterin Eva Döhla. Hinzu kommen weitere hochrangige Redner aus der Bundespolitik sowie aus der Tschechischen Republik.

Bei diesem Sudetendeutschen Tag stehen auch endlich wieder das Wiedersehen und das Erleben der gemeinsamen Kultur im Mittelpunkt.

Gelegenheiten dazu gibt es viele (siehe Programm Seite 8 und Seite 9). Insbesondere der Große Volkstumsabend und das von der Sudetendeutschen Jugend organisierte Böhmische Dorffest werden wieder Landsleute und Gäste begeistern. TF



Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe.



Markus Söder, Ministerpräsident und Schirmherr der Volksgruppe.



Ulrike Scharf, Ministerin und Schirmherrschaftsministerin.



Eva Döhla, Oberbürgermeisterin von Hof. Fotos: Michael Farkas/TF (2)

► Klaus Iohannis, Staatspräsident von Rumänien, und Wolodymyr Selenskyj, Staatspräsident der Republik Ukraine

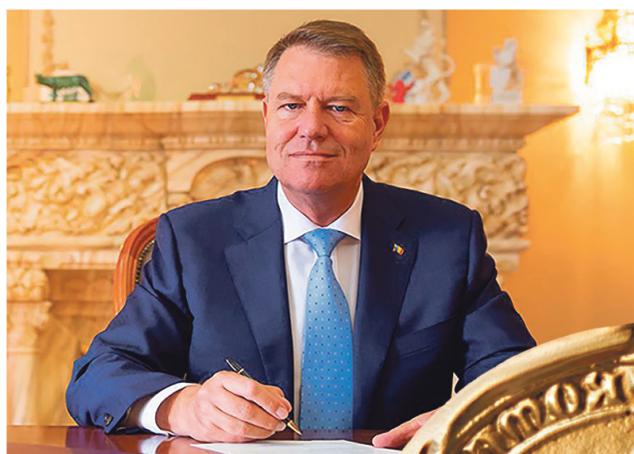
Sudetendeutsche Karl-Preise für zwei große Europäer

Zum ersten Mal vergibt die Sudetendeutsche Landsmannschaft im Rahmen des Sudetendeutschen Tags zwei Sudetendeutsche Karls-Preise. Nachdem der Sudetendeutsche Tag 2020 pandemiebedingt hatte ausfallen müssen, wird der rumänische Staatspräsident Klaus Iohannis in diesem Jahr in Hof den Karls-Preis 2020 persönlich entgegennehmen. Mit dem Karls-Preis 2022 ehrt die Sudetendeutsche Landsmannschaft den ukrainischen Staatspräsidenten Wolodymyr Selenskyj.

Iohannis gehört der siebenbürgisch-sächsischen Minderheit an und betrachtet sich selbst als „ethnisch Deutscher und rumänischer Staatsbürger“. Der Physiker und Gymnasiallehrer wurde 2000 zum Bürgermeister seiner Heimatstadt Hermannstadt gewählt und bei den Wahlen 2004, 2008 und 2012 mit klaren Mehrheiten von jeweils rund 80 Prozent wiedergewählt. Seit 1989 ist er mit seiner Frau Carmen verheiratet, die als Englischlehrerin am Gymnasium in Hermannstadt arbeitet.

Iohannis wurde 2014 zum Staatspräsidenten von Rumänien gewählt und 2019 mit 66 Prozent der Stimmen klar in seinem Amt bestätigt.

Der 62jährige Christliberale gilt als engagierter Streiter



Der Karls-Preis 2020 geht an Klaus Iohannis, Staatspräsident von Rumänien.

für Fairneß, den Schutz für Minderheiten sowie kulturelle Vielfalt und wird als wichtiger Mittler und Brückenbauer zwischen west- und osteuropäischen Gesellschaften in der gesamten Europäischen Union hochgeschätzt. Unter seiner Führung hat sich Rumänien zum europäischsten Land in Südosteuropa entwickelt.

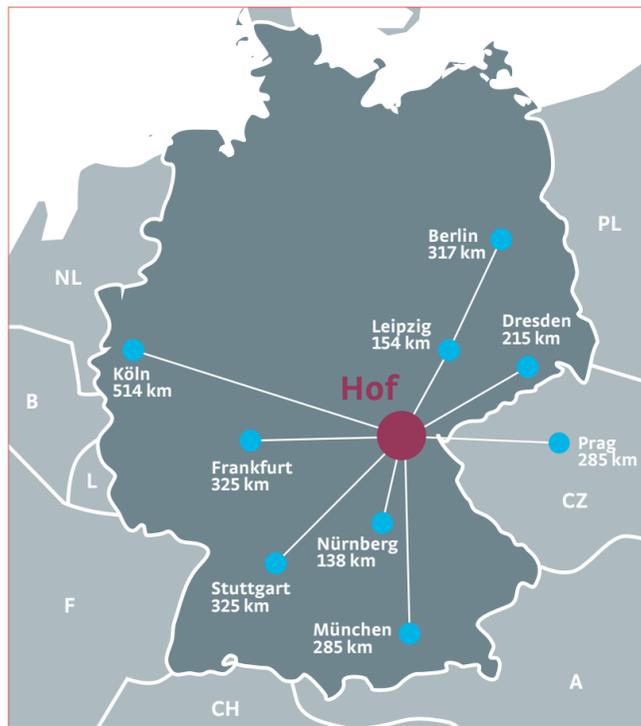
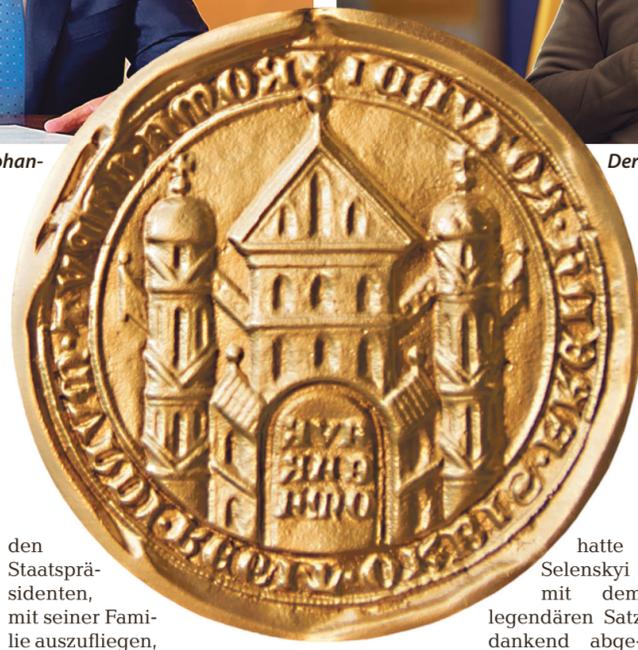
Spätestens seit dem 24. Februar 2022, dem Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine, ist Wolodymyr Selenskyj auch außerhalb der Ukraine hochgeachtet. Das Angebot der Amerikaner, ihn,



Der Karls-Preis 2022 geht an Wolodymyr Selenskyj, Staatspräsident der Ukraine.

lehnt, er brauche keine Mitfahrgelegenheit, sondern Munition. Dieser große Mut ist mitkriegsentscheidend, daß die ukrainische Armee der zahlenmäßig überlegenen russischen Armee bislang in vielen Regionen Stand halten kann.

Mit seiner Tapferkeit und seinem Augenmaß sei Selenskyj „einer der bedeutendsten Europäer der Gegenwart“, so Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe. Die Auszeichnung sei zudem ein Protest „gegen Putins Angriff auf Herz und Seele Europas“ und ein Akt der Solidarität mit der Ukraine.



Hof liegt zentral in der Mitte von Deutschland. Grafik: Freiheitshalle Hof

► Wer clever bucht, kann kräftig sparen

Mit dem Neun-Euro-Ticket zum Sudetendeutschen Tag nach Hof

So günstig war es noch nie, zum Sudetendeutschen Tag zu fahren. Wer clever reist, zahlt für die Hin- und Rückfahrt nach Hof 9 Euro – egal, wo die Reise in Deutschland beginnt. Und selbst die nicht rabattierten ICE- und IC-Fahrten werden günstiger, wenn man richtig bucht.

Ab 1. Juni gilt in Deutschland drei Monate lang das Neun-Euro-Ticket. Für 9 Euro pro Monat können alle Busse und Bahnen beliebig oft genutzt werden. Ausgenommen sind nur Zugfahrten im Fernverkehr mit dem ICE und dem IC.

Was man dabei spart, zeigt folgendes Rechenbeispiel: Die normale Bahnfahrt in der zweiten Klasse kostet am Pfingstsonntag

von München nach Hof mit Umstieg in Nürnberg 69,80 Euro. Hinzu kommen noch 5 Euro für die Bustickets für die Hin- und Rückfahrt vom Hauptbahnhof in Hof zur Festhalle.

Nimmt man dagegen den Regionalzug, der München um 6.44 Uhr verläßt und ohne Umsteigen um 10.18 Uhr Hof erreicht, ist man mit einer Fahrtzeit von 3:34 nur etwas länger unterwegs, spart sich aber 64,80 (!) Euro.

Auch bei noch längeren Anreisen kann das Neun-Euro-Ticket beim Sparen helfen, da Hof nicht direkt an einer ICE-Strecke liegt und deshalb in der Regel ein Umsteigen in Nürnberg oder Lichtenfels notwendig ist.

Ein Beispiel: Die Hin- und Rückfahrt von Hamburg nach

Hof mit ICE bis Nürnberg kostet in der zweiten Klasse ab 123,80 Euro. Billiger wird es, wenn man nur den ICE bis Nürnberg bucht und anschließend wieder das Neun-Euro-Ticket nutzt.

Vom Hauptbahnhof in Hof führen mehrere Verbindungen direkt zur Freiheitshalle.

Bus-Shuttle: An den beiden Haupttagen Pfingstsonntag und Pfingstsonntag gibt es einen kostenlosen Bus-Shuttle vom Hauptbahnhof zur Festhalle und zurück.

Bahn: Vom Hauptbahnhof geht es mit der Agilis Verkehrsgesellschaft in Richtung Bad Steben. Die Haltestelle „Hof-Neuhof“ befindet sich direkt gegenüber der Freiheitshalle, die Fahrtzeit beträgt drei Minuten.

Bus: Die Freiheitshalle befindet sich rund 15 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt und wird von mehreren Stadtbuslinien angefahren. Über die Linie 5 erreicht man zunächst den Busbahnhof, von wo aus man mit folgenden Linien direkt zur Freiheitshalle kommt: Linie 1: Heideweg – Untreussee – Lindenbühl; Linie 2: Krötenhof – Vogelherd; Linie 11: Unterkotzau – Warturmweg. Die Haltestelle „Freiheitshalle“ befindet sich direkt vor der Halle.

Mit dem Auto erreicht man Hof über die Autobahnen A9, A93 und A72. Mehr als 500 Parkplätze stehen auf dem direkt angrenzenden Volksfestplatz und den umliegenden Flächen zur Verfügung. TF

Zum ersten Mal findet der Sudetendeutsche Tag bis Pfingstmontag statt. Zentraler Festort ist die Freiheitshalle in Hof.

Freitag, 3. Juni

■ **10.00 Uhr: Pressekonferenz.** Veranstaltungsort: Presseclub, Ludwigstraße 6, Regensburg.

■ **10.00 Uhr: Deutsch-tschechische Schülerbegegnung.** Schüler des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen an der Ilm besuchen am Donnerstag, 2. Juni das Gymnasium in Eger/Cheb, und die Schüler des dortigen Gymnasiums kommen zum Gegenbesuch am Freitag nach Hof. Das umfangreiche Programm, das von der Euregio Egrensis gefördert wird, umfaßt unter anderem Stadt- und Museumsführungen sowie in der Freiheitshalle ein Musikprogramm und eine exklusive Präsentation des neuen sozialen Netzwerks *Sudeten.net* der Sudetendeutschen (Mehr über das *Sudeten.net* auf Seite 10).

■ **14.00 Uhr: Kommunen und Euroregionen als Brücke – Dialog überwindet Grenzen.** Deutsch-Tschechischer Kommunalkongreß in Franzensbad/Františkovy Lázně (gesonderte Einladung).

■ **15.00 Uhr: Tracht und Volkskunst – Heimat aus Stoff.** Aus Anlaß des Sudetendeutschen Tages präsentiert die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, Christina Meusch, die Vielfalt der heimatischen Trachten. Dabei werden im Rahmen einer Modenschau die Kostbarkeiten aus verschiedenen sudetendeutschen Heimatlandschaften vorgestellt. Eingeladen sind ebenfalls Trachtenträger aus den drei fränkischen Bezirken, ihre Trachten zu zeigen. Nach einer Einführung werden Trachten aus Braunau, dem Egerland, Schönhengstgau, Böhmerwald, der Wischauer und Iglauer Sprachinsel, dem Kuhländchen, Chotischau, Märisch-Schönberg und den Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken präsentiert. Veranstaltungsort: Schloßplatz in Hof.

■ **17.00 Uhr: Kranzniederlegung** durch Margaretha Michel, Bezirksobfrau der SL Oberfranken. Veranstaltungsort: Ecke Blücherstraße/Ossecker Straße in Hof.

■ **19.00 Uhr: Festlicher Abend der Sudetendeutschen Stiftung und der Sudetendeutschen Landsmannschaft** mit Verleihung der Sudetendeutschen Kulturpreise 2022 sowie des Sudetendeutschen Volkstumspreises 2022 (gesonderte Einladung). Veranstaltungsort: Festsaal, Freiheitshalle, Hof.

Pfingstsamstag, 4. Juni

■ **10.30 Uhr: „Dialog überwindet Grenzen“ – Festveranstaltung im Großen Haus der Freiheitshalle in Hof.**

Eröffnung: Steffen Hörthler, Landesobmann der SL Bayern.

Grußwort: Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof.

Grußwort: Ulrike Scharf, MdL, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Schirmherrschaftsministerin.

Grußwort: Vertreter der Bundesregierung.

Verleihung der Karls-Preise 2020 und 2022 der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch Dr. h. c. Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, an

Klaus Iohannis, Staatspräsident von Rumänien

sowie an

Wolodymyr Selenskyj, Staatspräsident der Republik Ukraine.

Musikalische Umrahmung: Westböhmisches Symphonieorchester Marienbad unter Leitung von Jan Mikoláš.

Fortlaufend: **Böhmisches Dorffest, Ausstellungen und Infostände.**

■ **14.30 Uhr: Sudetendeutsches Musikinstitut. Der Böh-**

Freitag, 3. bis Pfingstmontag, 6. Juni in Hof und der Euregio Egrensis

72. Sudetendeutscher Tag: Das komplette Festprogramm



merwälder Komponist Rudolf Leberl (1884–1952) – eine Spurensuche mit Blick auf seine

Volkliedbearbeitungen. Zwar konnten Rudolf Leberls Werke unter glücklichen Umständen über die Wirren von Kriegsende und Vertreibung hinweg gerettet werden, doch wissen wir erstaunlich wenig über sein Leben und seine Person. Was verrät die Musik über den Menschen und Musiker Leberl? Eine Spurensuche von Thomas Englberger – mit Volksliedern in Holzbläserbearbeitung, vorgetragen vom Bläserkreis um Thomas Englberger. Moderation: Dr. Andreas Wehrmeyer (Direktor des Sudetendeutschen Musikinstituts). Veranstaltungsort: Hotel Central, Raum Bayern, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **14.30 Uhr: Seliger-Gemeinde. „Die deutsch-tschechischen Beziehungen in einem freien und demokratischen Mitteleuropa“.** Begrüßung: Helena Päßler (Bundes-Co-Vorsitzende der Seliger-Gemeinde). Moderation: Dr. Peter Becher (Vorsitzender des Adalbert Stifter Vereins). Podium: Monika Horáková (Gewerkschafterin, Grüne Partei CZ, Prag), Volkmar Halbleib, MdL (Vertriebenenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Viktoria Großmann (Redakteurin Süddeutsche Zeitung), Torsten Fricke (Chefredakteur der Sudetendeutschen Zeitung). Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich Raum 1.

■ **14.30 Uhr: Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste: „Im Schleier des Morgens“, Ghasle von Ursula Haas.** Von ihr gelesen und am Klavier improvisiert begleitet von Dr. Dietmar Graf. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 3.

■ **14.30 Uhr: Kulturreferat für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein: Me-**

sprach und Lesung mit Libor Rouček über seine Erinnerungen. Moderation: Dr. Wolfgang Schwarz. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 2.

■ **14.30 Uhr: Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk mit seiner Bildungsstätte „Der Heiligenhof“ in Verbindung mit der Akademie Mitteleuropa e.V. und dem Arbeitskreis Sudetendeutscher Akademiker (ASA): Beobachtungen zum (sudeten)deutsch-tschechischen Verhältnis im ersten Jahr meiner Tätigkeit als Botschafter in Prag.** Referent: Andreas Kühne (Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Prag). Veranstaltungsort: Klangmanufaktur, Kulmbacher Straße 1 (direkt gegenüber der Freiheitshalle).

■ **14.30 Uhr: Post Bellum: Die vertriebenen Kinder.** Jan Blažek, der Dokumentarist von Post Bellum, wird über die Tätigkeit des Vereins berichten und speziell über die Interviews, die Mitarbeiter des Vereines mit deutschen Zeitzeugen geführt haben. Aus dem Filmmaterial sind verschiedene Programme für Schulen entstanden wie auch ein Comic-Buch und eine Wanderausstellung. Veranstaltungsort: Hotel Central, Zirbelstübchen, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **16.00 Uhr: Sudetendeutsche Landsmannschaft – Bundesverband: Autoren lesen aus ihren Werken, unter anderem Christa Olbrich und Alexander Böhm.** Hotel Central, Zirbelstübchen, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **16.30 Uhr: Ackermann-Gemeinde: Gespräch zum Buch – 75 Jahre kirchliche Sorge für die Sudetendeutschen.** Diskussion mit dem Kirchenhistoriker Prof. Dr. Rainer Bendel. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 3.

■ **16.30 Uhr: Adalbert Stifter Verein: Neustart der deutsch-**

tschechischen Beziehungen. Die 1990er Jahre in Erinnerung ihrer Akteure. Referenten: Dr. Peter Becher (Adalbert Stifter Verein), Michael Frank (früherer Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Prag) und Dorothea Schroth (Ackermann-Gemeinde). Moderation: Dr. Zuzana Jürgens und Anna Knechtel (beide Adalbert Stifter Verein). Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 1.

■ **16.30 Uhr: Bundesfrauenarbeitskreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft: Heimat kann überall sein – über Identität und Spurensuche.** Begrüßung: Gerda Ott (SL-Bundesfrauenreferentin). Referentin: Katharina Martin-Virolainen (Journalistin). Veranstaltungsort: Hotel Central, Raum Bayern, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **16.30 Uhr: Sudetendeutsche Landsmannschaft – Bundesverband. Unsere Familienwurzeln in Archiven Tschechiens finden?** Referent: Werner Honal (Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher VSFF). Veranstaltungsort: Konferenzbereich, Raum 2, Freiheitshalle.

■ **16.30 Uhr: Walther-Hensel-Gesellschaft. Offenes Liedersingen.** Leitung: Herbert Preisenthaler. Klangmanufaktur, Kulmbacher Straße 1 (direkt gegenüber der Freiheitshalle).

■ **18.00 Uhr: Kulturreferat der Sudetendeutschen Landsmannschaft und Sudetendeutsches Musikinstitut (Träger: Bezirk Oberpfalz): Sudetendeutsches Schatzkästlein.** Mit dem Westböhmischem Symphonieorchester Marienbad (Leitung: Jan Mikoláš) und Duo Connessione (Carina Kaltenbach-Schonhardt und Tomáš Spurný). Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 2.

■ **19.00 Uhr: Großer Volkstumsabend** (Programm siehe Seite 9). Moderation: Roland Hammerschmid. Veranstaltungsort:

Freiheitshalle, Großes Haus.

■ **21.00 Uhr: Sudetendeutsches Volkstanzfest.** Tanz und Geselligkeit mit Musik aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien. Tanzmeisterin: Sabine Januschko. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Festsaal.

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022

■ **8.00 Uhr: Öffnung der Freiheitshalle.**

■ **9.00 Uhr: Römisch-katholisches Pontifikalamt.** Es zelebrieren: S.E. František Radkovský, Bischof em. von Pilsen, Monsignore Dieter Olbrich, Präses der sudetendeutschen Katholiken, und weitere Heimatpriester. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Großes Haus.

■ **9.30 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in St. Michaelis.** Predigt: Dekan Andreas Müller. Veranstaltungsort: St. Michaelis, Kirchplatz 4, Hof.

■ **10.00 Uhr: Aufstellung der Fahnenabordnungen und Trachtengruppen.** Veranstaltungsort: Freiheitshalle.

■ **10.30 Uhr: Einzug der Fahnenabordnungen und Trachtengruppen.** Moderation: Robert Wild.

■ **11.00 Uhr: Hauptkundgebung im Großen Haus der Freiheitshalle.**

Begrüßung: Steffen Hörthler, Landesobmann der SL Bayern.

Totengedenken: Robert Wild.

Erklärung der Sudetendeutschen Jugend: Mario Hierhager, Bundesvorsitzender.

Internationale Grußbotschaft: Festrede: Dr. h. c. Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe

Festrede: Dr. Markus Söder, MdL, Bayerischer Ministerpräsident und Schirmherr der Sudetendeutschen Volksgruppe.

Musikalische Umrahmung: Gartenberger Bunkerblasmusik unter Leitung von Roland Hammerschmid.

■ **11.00 Uhr: Sudetendeutsche Heimatpflege: Mundartlesungen.** Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 3.

■ **13.00 Uhr: Sudetendeutsche Landsmannschaft – Bundesverband: Unsere Familienwurzeln in Archiven Tschechiens finden?** Referent: Werner Honal (Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher VSFF). Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 2.

■ **13.00 Uhr: Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik. Filmvorführung „DFC – die Legende kehrt zurück“.** Präsentation: Maximilian Schmidt (ifa-Kulturmanager). Veranstaltungsort: Hotel Central, Raum Bayern, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **13.00 Uhr: Sudetendeutsche Heimatpflege: Atlas der Volkstrachten aus der Tschechischen Republik.** Referent: Jan Kuča (Ethnologe). Veranstaltungsort: Hotel Central, Raum Zirbelstübchen, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **14.00 Uhr: Deutscher Kulturverein Region Brunn. Sechs unbekannte Frauen des 20. Jahrhunderts aus Brunn.** Referent: Dr. Vojen Drlik, Historiker. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Infostand an der Ausstellung.

■ **14.30 Uhr: Deutsches Kulturforum Östliches Europa. Rückzahl als Retter? Kinderbuch und Ausstellung über den Berggeist.** Referent: Ralf Pasch (Publizist). Veranstaltungsort: Hotel Central, Zirbelstübchen, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **14.30 Uhr: Böhmerwaldheimatkreis Prachatitz: Der Böhmerwald stellt sich vor – das Sprachrohr des Böhmerwaldheimatkreises Prachatitz.** Möglichkeit für Austausch und Diskussion. Referent: Dr. Gernot Peter (Vorsitzender). Veranstaltungsort: Hotel Central, Raum Bayern, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **14.30 Uhr: Heimatkreis Jägerndorf: Schmohzfrasse und Bratenrock – Mundart, Tracht und Kulturarbeit im Kreis Jägerndorf.** Referenten: Meinhard Schütterle (Heimatkreisbetreuer) und Lorenz Loserth (Heimatortsbetreuer, Kulturpreisträger 2022). Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 2.

■ **14.30 Uhr: Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher (VSFF). Sudetendeutsche Familienforschung: Verantwortungsvolle Erkundung heimatischer Lebensumstände und Identitäten mit deren Auswirkung auf die Zukunft. Epigenetik und Kulturentwicklung, Kulturerbe und Identität.** Referent: Dr. Michael Popovic. Veranstaltungsort: Freiheitshalle, Konferenzbereich, Raum 1.

Sitzungen am Sonntag:

■ **13.00 Uhr: Bund der Eghalanda Gmoin (BdEG).** Jurysitzung Egerländer Kulturpreis Johannes von Tepl. Ansprechpartner: Dr. Ralf Heimrath. Veranstaltungsort: Hotel Central, Studio, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

■ **14.30 Uhr: Heimatkreis Kaplitz.** Ansprechpartner: Hermann Proksch. Veranstaltungsort: Hotel Central, Studio, Kulmbacher Straße 2 (direkt neben der Freiheitshalle).

Pfingstmontag, 6. Juni

■ **8.30 Uhr: Friedens- und Versöhnungswallfahrt nach Maria Kulm/Chlum Svaté Maří.** Kostenloser Bustransfer ab Freiheitshalle Hof.

■ **10.00 Uhr: Heilige Messe in Maria Kulm/Chlum Svaté Maří.** Es zelebrieren unter anderem Probst Milan Kučera und Monsignore Dieter Olbrich, Präses der sudetendeutschen Katholiken.

➤ Großer Volkstumsabend, Böhmisches Dorffest, Sudetendeutsches Volkstanzfest und Schatzkästlein

Endlich wird wieder getanzt, gesungen und gefeiert

Musik ist Heimat. Auf dem Sudetendeutschen Tag darf endlich wieder getanzt, gesungen und gefeiert werden.

Die Sudetendeutsche Jugend organisiert seit Jahrzehnten das Böhmisches Dorffest mit viel Musik und böhmischen Schmanckerln, das jeweils am Pfingstsonntag und -sonntag ein beliebter Treff für die Besucher des Sudetendeutschen Tages ist.

In diesem Jahr ist am Pfingstsonntag von 13 bis 18 Uhr die Blaskapelle Junges Egerland aus Bad Brambach zu Gast. Am Sonntag treten die Egerländer Familienmusik Hess (12.30 – 13.15 Uhr), die Málaboum (Duo Malíř) (13.30 – 14.15 Uhr) und die Gartenberger Bunkerblasmusik (14.30 – 17.00 Uhr) auf.

Am Pfingstsonntag laden ab 18.00 Uhr das Kulturreferat der



„Heimat verbindet“: Beim Großen Volkstumsabend ist Tracht angesagt.

Sudetendeutschen Landsmannschaft und das Sudetendeutsche Musikinstitut in den Konferenzbereich der Freiheitshalle (Raum 2) zum Sudetendeutschen Schatzkästlein ein. Unter der Leitung von Jan Mikoláš spielt das Westböhmisches Symphonieor-

chester Marienbad. Außerdem tritt das Duo Connessione mit Carina Kaltenbach-Schonhardt und Tomáš Spurný auf.

Musikalischer Höhepunkt eines jeden Sudetendeutschen Tages ist der Große Volkstumsabend, der ab 19.00 Uhr im Großen Haus der Freiheitshalle stattfindet. In diesem Jahr lautet das Motto am Pfingstsonntag „Heimat verbindet“. Heimat verbindet – durch Musik und Tanz. Melodien und Schrittfolgen, gemeinsames Musizieren und Tanzen bringen Menschen einander näher. Organisiert haben diesen Abend

Heimattpfelegerin Christina Meinusch und Roland Hammerschmied, der auch wieder als Moderator durch die Veranstaltung führt.

Auftreten beim Großen Volkstumsabend werden die Egerländer Familienmusik Hess, die Gartenberger Bunkerblasmusik, die Málaboum, Tomáš Spurný, die Volkstanzgruppe Hof und die Volkstanzgruppe Javorník mit der Kuhländler Tanzgruppe.

Mit dem Sudetendeutschen Volkstanzfest geht es ab 21.00 Uhr im Festsaal der Freiheitshalle weiter. Tanzmeisterin Sabine Januschko stellt traditionelle Tänze vor und lädt zum Mittanzen ein.



Christina Meinusch



Sabine Januschko

Roland Hammerschmied Foto: M. Santifaller



Spielen beim Großen Volkstumsabend und beim Böhmisches Dorffest auf: Die Egerländer Familienmusik Hess. Foto: Michael Santifaller

Die Freiheitshalle in Hof ist das Zentrum des 72. Sudetendeutschen Tages. Zahlreiche Organisationen nutzen das traditionelle Treffen der Sudetendeutschen, um sich vorzustellen und mit den Landsleuten ins Gespräch zu kommen.

Die Stände am Sudetendeutschen Tag 2022 in alphabetischer Reihenfolge und mit der jeweiligen Standnummer.

Ackermann-Gemeinde: Ackermann-Gemeinde (Kathrin Lichtenberg) A 03.

Adlergebirge: Verein der Adlergebirgler e. V. (Karl Mück) A 05.

Alpenvereine: Bewahrte Bergheimat (Klaus D. Svojanovsky) F 06.

Begegnungszentrum, Mährisch Schönberg: Verband der Deutschen Nordmähren-Adlergebirge e. V. – BGZ Mährisch Schönberg/Šumperk (Erika Vosáhl) F 05.

Begegnungszentrum, Pilsen: Verein der Deutschen in Böhmen – Region Pilsen e. V. (Terezie Jindřichová) F 02.

Begegnungszentrum, Trautena: Begegnungszentrum Trautena (Štěpánka Šichová) A 17.

Begegnungszentrum, Troppau: Schlesisch-Deutscher Verein BGZ Troppau (Hans D. Korbel) F 09.

Bilin: Heimatkreisverein Bilin e. V. (Dietmar Heller) A 10.

Böhmerwald, Basteln: Deutscher Böhmerwaldbund e. V. – Ortsgruppe München: Fadengrafik (Barbara Oberparleiter) B 02.

Böhmerwald, Bücher: Deutscher Böhmerwaldbund e. V. – Ortsgruppe München (Mathilde Pollak) B 03.

Böhmerwald, Glaube und Heimat: Glaube und Heimat e. V. – Monatsschrift der heimatreibenden Böhmerwälder (Erich

Schaufler) F 11.

Böhmerwald, Heimatkreis: Böhmerwaldheimatkreis Prachaticz e. V. (Dr. Gernot Peter) B 05.

Böhmerwald, Volkskunst: Deutscher Böhmerwaldbund e. V. – Ortsgruppe München: Volkskunst im Jahreslauf, Trachtenberatung (Erika Weinert) B 01.

Böhmerwald: AK Kühnische Freibauern e. V. (Harald Steiner) B 05.

Böhmerwald, Museum: Böhmerwaldmuseum Wien (Dr. Gernot Peter) B 04.

Brünn, Heimatverband: BRUNA – Heimatverband der Brünn e. V. (Dr. Rudolf Landrock) A 12.

Brünn, Kulturverein: Deutscher Kulturverein Region Brünn – Begegnungszentrum (Hanna Zakhari) B 09.

Bücher: Bücherflohmarkt (SL-Bundesverband) F 10.

CeBB: Centrum Bavaria Bohemia (Dr. Veronika Hofinger) E 04.

Collegium Bohemicum: Collegium Bohemicum (Ph. Dr. Petr Koura) A 06.

Egerland, Bund der Deutschen: Bund der Deutschen in Böhmen e. V. (Richard Šulko) C 07.

Egerland, Eghalanda Gmoi: BdEG e. V. – Bund der Eghalanda Gmoi e. V. (Günther Wohlrab) C 02.

Egerland, Trachten: BdEG e. V. – Eghalanda Gmoi z'Geretsried (Ingrid Hammerschmied) C 05.

Egerland, Handwerk: Eghalanda Gmoi z'Ingolstadt e. V. – Egerländer Handwerk (Andrea Kopetz) C 04.

Egerland: Egerland-Jugend (Volker Jobst) D 01.

Egerland-Jugend: Eghalanda Gmoi z'Ingolstadt e. V. – Eghalanda-Jugend (Helmut Kindl) C 03.

Egerland, Museum: Egerlandmuseum Marktredwitz (Günther Wohlrab) C 01.

Egerland, Traditionen: Eg-

➤ Begegnungen am Sudetendeutschen Tag

Die Stände in der Freiheitshalle



Die Freiheitshalle in Hof.

Grafik: Freiheitshalle

halanda Gmoi z'Ingolstadt – Egerländer Traditionen (Helmut Kindl) C 06.

EUREGIO: Euregio Egrensis AG Bayern, AG Böhmen und Selb 2023 (Magdalena Becher) A 04.

Familienforschung, VSFF: Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher e. V. (Christa Schlör) A 13.

Graslitz: Kulturverband – Graslitz (Soňa Šimánková) F 07.

Graupen: Heimatgruppe Graupen und Umgebung (Sibylle Schulze) E 01.

Handwerk: Alte Handwerks-

Heiligenhof: Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk „Der Heiligenhof“ (Steffen Hörbler) D 04.

Heimattpflege: Heimattpfelegerin der Sudetendeutschen (Christina Meinusch) Info.

Hultschiner Ländchen: Halloradio Hultschin/Hlučín (Marie Roncka) F 01.

Jägerndorf: Freundeskreis zur Förderung der Patenschaft Ansbach-Jägerndorf e. V. und Hotzenplotzer Klöppelschule (Rudolf Dengler) B 06/B 07.

Karlsbader Oblaten: Karlsbader Oblaten und Süßwaren (Edgar Maisel) Böhmisches Dorf-

fest und Außenbereich.

Krippen: Sudetendeutsche Krippenfreunde (Patrick Ernst) E 06.

Kulturstiftung: Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen für Wissenschaft und Forschung, Bonn/Berlin (Thomas Konhäuser) D 07.

Landesversammlung: Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik e. V. (Martin Dzingel) D 06.

Lebkuchen: Verzierte Lebkuchen (Alena Horejs) A 07.

Leitmeritz: Heimatkreisverband Leitmeritz e. V. (Sven Pilat) E 02.

Marienbad: Heimatverband der Marienbader Stadt und Land e. V. (Dr. Hans-Peter Sang) A 11.

Mittelpunkt-Verlag: Mittelpunkt-Verlag Neualbenreuth – Die neue Egerlandkarte (Meinhard Köstler) D 08.

Museum: Sudetendeutsche Stiftung und Sudetendeutsches Museum (Dr. Stefan Planker) B 10.

Museum: Sudetendeutsches Museum – Museumspädagogik E 05.

Neudek: Augsburg – Neudek/Nejdek – Eine beispielhafte Zusammenarbeit (Anita Donderer) E 08.

Nordböhen: Verein der Deutschen in Nordböhen – Haus der deutsch-tschechischen Verständigung (Petra Laurin) F 08.

Panuropa: Paneuropa-Union Deutschland e. V. (Johannes Kijas) A 14.

Post: Deutsche Post AG, Philatelie Event-Team D 02.

Reichenberg, Heimatkreis: Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e. V. (Volker Patzelt) A 16.

Riesengebirge: Heimatlandschaft Riesengebirge, Braunau – Hohenelbe – Trautena – BGZ Trautena/Trutnov (Erik Buchholz) A 17.

➤ Kinderprogramm

Rallye für die kleinen Landsleute

Der Sudetendeutsche Tag ist auch ein Fest für die kleinen Landsleute. Die Museumspädagogik des Sudetendeutschen Museums hat deshalb extra ein Kinderprogramm auf die Beine gestellt.

Unter dem Motto „Zeichne, sprich,

und schau dich schlau“ sind alle Kinder ab sechs Jahren zu einer Entdeckungsrallye eingeladen.

„Was ist ein Stoppfuchs, und wofür braucht man einen Huasnoantoutara?“ Diese und ähnliche Fragen meistern die kleinen Landsleute bei der Rallye des Sudetendeutschen Museums!

Die jungen Teilnehmer können allein oder im Team mit Geschwistern oder Freunden antreten.

Wer alle Aufgaben gelöst hat, kann sich am Schluß eine Überraschung am Museumsstand abholen. Die Rallye läuft am Pfingstsonntag und am Pfingstsonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr.

SdJ: Sudetendeutsche Jugend – Jugend für Mitteleuropa e. V. (Mario Hierhager) A 01.

SdJ-Geschichte: www.SdJ-Geschichte.de – Geschichte der SdJ von 1945 bis 1970 (Hermann Kautzner) A 02.

Seliger-Gemeinde: Seliger-Gemeinde e. V. (Rainer Pasta) D 05

Sirius: Filmstudio Sirius – Film und Videoproduktionen zur Sudetendeutschen Geschichte (Jörg-P. Schilling) E 07.

SL-Frauen NRW: Frauen in Nordrhein-Westfalen „Sagen und Märchen: Information und Lesung“ (Gertraud Rakewitz) F 04.

Sudetendeutsches Archiv: Sudetendeutsches Archiv im Bayerischen Hauptstaatsarchiv (Ingrid Sauer) C 08.

SL: Sudetendeutsches Netzwerk (Mathias Heider) D 03.

SL: Information Info.

Sudetenpost: Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (Gerhard Zeihsel) E 09.

Schönhengstgau: Der Schönhengstgau stellt aus (Friedrich Eigel) E 03

Tachau: Heimatkreisverein Tachau e. V. und Egerer Landtag e. V. (Dr. Wolf-Dieter Hamperl) A 08.

Teplitz-Schöna: Teplitz-Schöna Freundeskreis e. V. (Erhard Spacek) A 09.

Tracht: Volkstrachten und Trachtenstoffe der Firma Hedva aus Römerstadt (Jan Kuča) F 03.

UdV: Union der Vertriebenen und Aussiedler der CSU (Theresa Fauth) A 15.

Waldgold: Waldgold-Likör (Rita Pfortke) D 09.

Wein: Weingut Eder Niederösterreich (Christian Eder) Böhmisches Dorffest.

Wischau: Gemeinschaft der Wischauer Sprachinsel e. V. (Monika Ofner-Reim) B 08.

Zeitung: Sudetendeutsche Zeitung (Torsten Fricke) Info.

› Sudeten.net feiert Premiere auf dem Sudetendeutschen Tag

Das soziale Netzwerk der Sudetendeutschen

Ein neues Internet-Angebot wird es Sudetendeutschen aller Generationen künftig besser ermöglichen, sich digital zu vernetzen: **Sudeten.net** ist ein soziales Netzwerk, das sich speziell an Menschen sudetendeutscher Herkunft und ihre Freunde richtet.

In den Jahrzehnten, die seit ihrer Vertreibung vergangen sind, hat sich die Sudetendeutsche Volksgruppe beständig gewandelt und fortentwickelt. Eine grundlegende Tatsache blieb dabei jedoch unverändert: Die Sudetendeutschen leben in der Zerstreuung. Durch die Vertreibung wurden ihre – teils über Jahrhunderte gewachsenen – Familien, Orts-, Kreis- und Landschaftsgemeinschaften zerrissen, ihre Angehörigen räumlich voneinander getrennt.

Große Teile der sudetendeutschen Kulturarbeit lassen sich als Versuche verstehen, den negativen Auswirkungen dieser Zerstreuung entgegenzuwirken: Durch das regelmäßige Abhalten von Heimattreffen, die Gründung von Heimatverbänden sowie die Schaffung von kulturellen Zentren, Heimatstuben und Museen sollte die geographische Distanz zwischen den Landsleuten zumindest in organisatorischer und geistiger Hinsicht überbrückt werden.

Als ganz entscheidend für den Zusammenhalt der Volksgruppe erwiesen sich allerdings persönliche Netzwerke: Vielen Sudetendeutschen war sehr daran gelegen, ihre sozialen Beziehungen aus der Zeit vor der Vertreibung auch in der neuen Heimat aufrechtzuerhalten.

So wurden Kontakte zu Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Nachbarn und Kol-

legen oft auch über weite Distanzen hinweg gepflegt.

Mit dem Zurücktreten der Erlebnisgeneration begannen diese Netzwerke jedoch lückenhaft zu werden.

Jüngere Menschen mit sudeten-



deutschen Wurzeln sind heute kaum mehr in soziale Zusammenhänge eingebettet, deren Ursprung noch in der Heimat läge. Für sie stellen sich daher ganz neue Fragen, etwa „Wer kann mir etwas über den Herkunftsort mei-

ner Familie erzählen?“ – „Wo leben unsere Verwandten heute?“ – „Gibt es noch jemanden, der meine Großeltern kannte?“

Viele Enkel und Urenkel von Heimatvertriebenen interessieren sich heute wieder verstärkt für die Geschichte ihrer Familie; ihnen fehlen jedoch Verbindungen zu anderen Interessierten gleicher Herkunft. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft hat

es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Kontaktaufnahme zwischen Sudetendeutschen – über Generationen und Grenzen hinweg – zu erleichtern.

Hierzu soll künftig **Sudeten.net**, das neue soziale Netzwerk der Sudetendeutschen, beitragen. Das Angebot, das vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wird, kann kostenfrei genutzt werden. Eine Verwertung oder Weitergabe persönlicher Daten, wie sie bei kommerziellen Anbietern vielfach kritisiert wird, erfolgt hier nicht.

Das soziale Netzwerk ist speziell auf die Anforderungen der Sudetendeutschen ausgerichtet, indem es nicht nur Wohnorte, sondern auch Herkunftsorte berücksichtigt: Jeder Teilnehmer kann sich unter Angabe von bis zu vier sudetendeutschen Herkunftsorten anmelden.

Diese Ortsangaben werden auf einer virtuellen Landkarte abgebildet. Dabei steht jeder rote Punkt für den Herkunftsort, jeder grüne Punkt für den derzeitigen Wohnort eines Teilnehmers; blaue Punkte markieren sudetendeutsche Einrichtungen und Organisationen. Die Anzeige des aktuellen Wohnorts ist dabei nicht verpflichtend; er kann, ebenso wie die meisten anderen persönlichen Daten, ausgeblendet und damit verborgen werden.

Eine zentrale Funktion des Netzwerks bildet die Suchfunktion: Die Seite wird dabei nach Herkunftsorten, Wohnorten und Namen, aber auch nach beliebigen Stichworten durchsucht. Jeder Teilnehmer erhält dadurch die Möglichkeit, Sudetendeutsche mit gleicher Herkunft, gleichem Wohnort und gleichen Interessen zu finden und kennenzulernen. Die Teilnehmer können über ein Nachrichten-Formular kontaktiert werden.

Sudeten.net startet anlässlich des Sudetendeutschen Tages auf Pfingsten. Wer möchte, kann sich direkt vor Ort in Hof eintragen. Am Infostand im Eingangsbereich der Freiheitshalle erhalten Interessierte weitere Informationen und Hilfestellung bei der Anmeldung.

Registrierungen für das sudetendeutsche Netzwerk sind unter der Internetadresse **www.sudeten.net** aber jederzeit und ab sofort möglich.

› Sudeten.net

So sind Sie dabei

Die Teilnahme an **Sudeten.net**, dem digitalen Netzwerk der Sudetendeutschen, ist einfach – und selbstverständlich kostenlos.

1. Geben Sie **www.sudeten.net** in die Adresszeile Ihres Browsers ein.

<https://www.sudeten.net>

2. Stimmen Sie der Verwendung der technisch nötigen Cookies zu.



3. Klicken Sie in der oberen Leiste auf die Schaltfläche „Eintragen“.



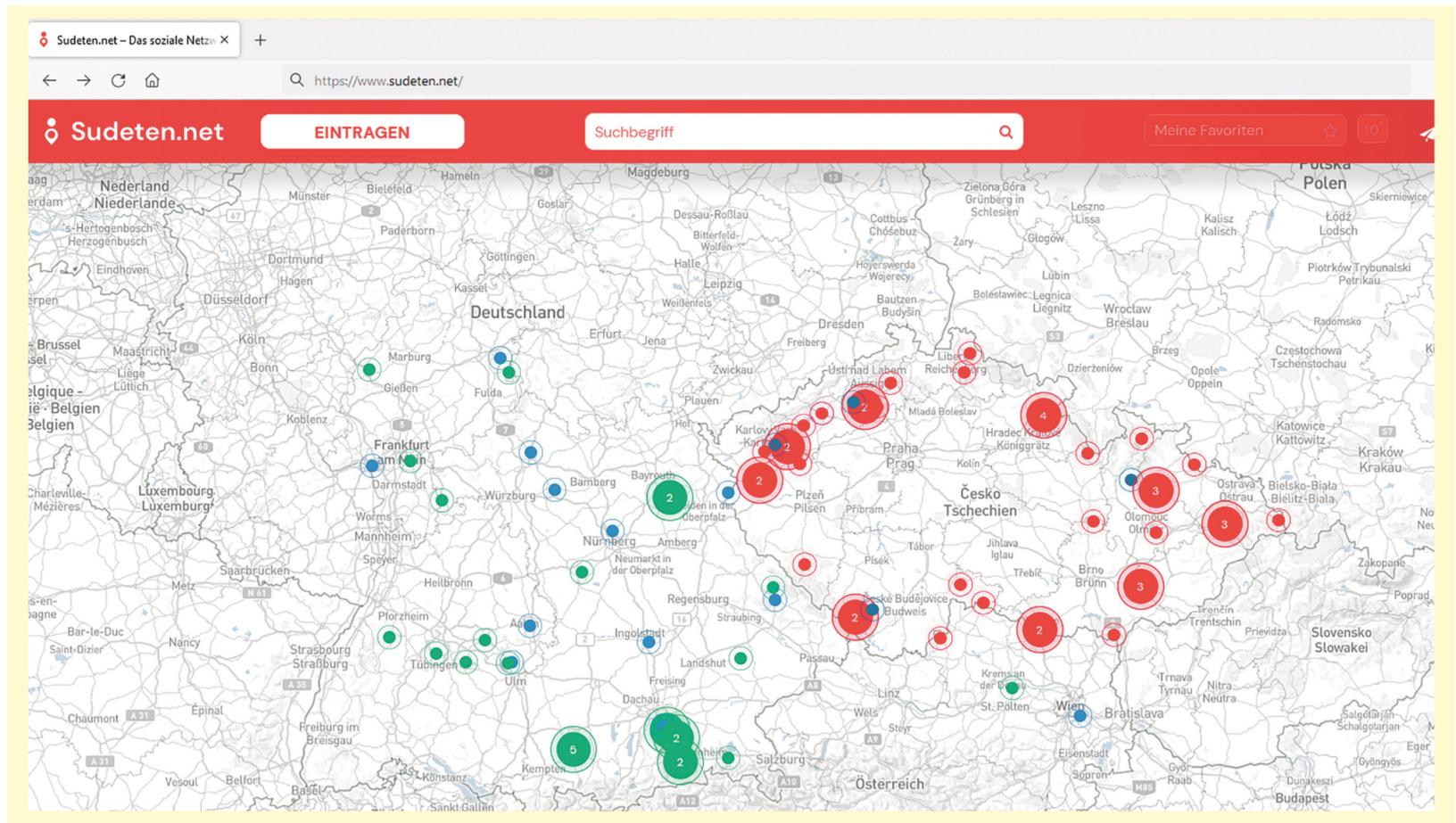
4. Geben Sie Ihre Daten ins Formular ein und klicken dann auf „Speichern und eintragen“.



5. Sie erhalten eine eMail, in der Sie gebeten werden, Ihren Eintrag zu bestätigen. Klicken Sie dazu auf den in der eMail enthaltenen Link.

Damit sind Sie Teil des sozialen Netzwerks der Sudetendeutschen. Ihr Eintrag wird auf der Karte angezeigt.

Bei Problemen können Sie sich per eMail (info@sudeten.net) an das Sudeten.net-Team wenden.



Eigenanzeige

Sudeten.net
Das soziale Netzwerk der Sudetendeutschen

Herkunft verbindet.

Jetzt Sudetendeutsche finden!

Dieses Projekt wurde gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales